

Merkblatt zum ärztlichen Aufklärungsgespräch



Magenspiegelung mit PEG (oder PEJ) -Anlage oder -Wechsel

(Perkutane Endoskopische Gastro(Jejuno-)stomie)

Gastroenterologie

PD Dr. med. Michael Sulz
Leitender Arzt
Dr. med. Tobias Kukiolka
Oberarzt mbF
dipl. Arzt György Gyimesi
Oberarzt
Dr. med. univ. Stefan Kormann
Assistenzarzt
Dr. med. Ferdinand Fischer
Assistenzarzt

Telefon +41 71 686 25 25

gastroenterologie.ksm@stgag.ch

www.stgag.ch

Etikette



Weshalb dieser Eingriff / diese Behandlung?

Sie können nicht genügend Flüssigkeit und Nahrung auf natürlichem Weg zu sich nehmen oder Sie sind auf die Gabe von Medikamenten durch eine Magen-Dünndarmsonde angewiesen. Im Rahmen einer Magenspiegelung kann eine Sonde durch die Bauchwand in den Magen oder den oberen Dünndarm eingebracht werden.

Welche Vorbereitungen sind nötig?

Vor dem Eingriff sollten Sie während mindestens 6 Stunden keine Speisen zu sich nehmen.

Wie läuft die Untersuchung ab?

Nach Verabreichung eines Antibiotikums und eines Schlafmittels in die Armvene wird ein biegsames Instrument (Endoskop) durch einen Beissring durch den Mund in die Speiseröhre, den Magen und den Zwölffingerdarm eingeführt. Mit dem Endoskop lässt sich vom Inneren des Magens durch die Bauchwand leuchten und dadurch den richtigen Ort für die Sondenanlage bestimmen. Nach örtlicher Betäubung der Bauchwand und Punktion der Bauchdecken wird ein Faden durch das Endoskop über den Mund nach aussen geleitet. Eine Sonde wird am Faden befestigt und durch den Mund und die Speiseröhre über die Punktionsstelle durch Magen- und Bauchwand nach aussen geführt (Fadendurchzugmethode). Die Sonde wird mit einer Rückhalteplatte im Magen festgehalten. Sie kann hier in der Regel viele Monate bis Jahre problemlos liegenbleiben. Sie kann aber auch auf gleichem Weg wie sie eingebracht wurde, wieder entfernt werden. Der Eingriff ist schmerzlos. Sie werden während und nach der Untersuchung überwacht.

Welche Risiken sind mit diesen Eingriffen verbunden?

Komplikationen sind bei einer einfachen Magenspiegelung sehr selten (0,2‰). Im Zusammenhang mit der Sondenanlage kann es in 5-10% der Fälle zu einer Wundheilungsstörung kommen. Schwere Komplikationen wie Durchstossen (Perforation) der Leber oder des Dickdarmes, eine Bauchfellentzündung oder eine Blutung kommen in höchstens 1-2% der Fälle vor. In sehr seltenen Situationen könnte dies eine Operation zur Folge haben.

Wie können Sie mithelfen, das Komplikationsrisiko gering zu halten?

Indem Sie die Anweisungen zur Vorbereitung befolgen und ergänzend untenstehende Fragen beantworten:

Nehmen Sie Medikamente zur Blutverdünnung (z.B. Marcoumar, Plavix, Xarelto etc.) oder haben Sie in den letzten 7 Tagen Aspirin eingenommen?..... Ja Nein

Besteht eine vermehrte Neigung zu Blutergüssen (auch bei kleinen Verletzungen z.B. einer Zahnextraktion)? Ja Nein

Besteht eine Allergie auf bestimmte Medikamente/**Soja**? Ja Nein
Wenn ja, welche

Leiden Sie an einem Herzklappenfehler, wurden Sie früher am Herzen operiert?
Tragen Sie einen Herzschrittmacher oder ein künstliches Gelenk? Ja Nein

Frauen: Sind Sie schwanger? Ja Nein

Wie verhalte ich mich nach der Untersuchung?

Falls Sie ein Schlafmittel erhalten haben, sollten Sie gleichentags kein Fahrzeug lenken, keine Maschinen bedienen und keine rechtsgültigen Unterschriften leisten.
Treten nach dem Eingriff Bauchschmerzen, Fieber oder Kreislaufprobleme (z.B. Schwindel) auf, erbrechen Sie Blut oder tritt Blut aus dem After aus (auch in Form von schwarzem, dünnflüssigem Stuhl), informieren Sie unverzüglich uns, Ihren Arzt oder Ihr nächstes Spital.

Fragen zum Aufklärungsgespräch?

Im Aufklärungsgespräch sollten Sie alle Fragen stellen, die Ihnen wichtig erscheinen, z. B:

- Wie notwendig und dringlich ist die Untersuchung/Behandlung?
- Gibt es alternative Untersuchungs-/Behandlungsmethoden?
- Bestehen für mich persönlich Risiken, die im Aufklärungsblatt nicht erwähnt sind?

Ich, die/der Unterzeichnende habe von diesem Merkblatt Kenntnis genommen und wurde durch die/den Ärztin/Arzt in einem Gespräch über Diagnose, Art, Ablauf und Risiken der Untersuchung bzw. des Eingriffes in verständlicher Weise aufgeklärt. Meine Fragen sind zu meiner Zufriedenheit beantwortet worden. Ich bin mit der Durchführung einverstanden.

| | | |
|-------------|--------------------------|----------------------------|
| Ort / Datum | Unterschrift Patient(in) | Unterschrift Arzt / Ärztin |
| | | |

